

Stadt Leer (Ostfriesland)

Die Bürgermeisterin



Sitzungsvorlage	Wahlperiode	Beschluss-Nr.	Status
vom 28.03.2017	2016 - 2021	1.502/XVII/0204/2017	öffentlich
<u>Tagesordnungspunkt:</u> Aufnahme von von Asylbewerbern			

Beratungsfolge:

Sozialausschuss	06.04.2017	öffentlich
-----------------	------------	------------

<u>Sachbearbeitung/Vorlagenerstellung/:</u>	<u>Organisationseinheit:</u>
Erich Rieger / Virginie Krafczyk	Soziales

Begründung/Sachverhalt:

Insgesamt leben in der Stadt Leer 838 Flüchtlinge/Asylbewerber. Davon werden 330 Personen von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sachgebietes Asyl betreut. Hinzu kommen 508 anerkannte Asylbewerber, von denen 147 aus anderen Gemeinden zugezogen sind. So zogen zum Beispiel aus Moormerland 71, aus Rhaderfehn 17 anerkannte Asylbewerber in die Stadt Leer.

Es wurden im Jahr 2017 bis heute 51 Menschen in der Stadt Leer aufgenommen, im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren es 126 Flüchtlinge.

Die geringer werdenden Zahlen von neuankommenden Flüchtlingen ab Mitte des Jahres 2016 setzen sich auch im Jahr 2017 fort.

Die aktuelle zu erfüllende Aufnahmequote für die Stadt Leer beträgt 218 Asylsuchende. Diese Quote setzt sich aus 106 Asylsuchenden aus dem letzten Kontingent (bis Dezember 2016) sowie 112 Asylsuchenden aus dem aktuellen Kontingent (für das Jahr 2017) zusammen. Zum Vergleich: Im Jahr 2016 wurden insgesamt 283 Flüchtlinge aufgenommen und betreut.

Die aktuellen Zahlen der niedersächsischen Erstaufnahmeeinrichtungen lassen vermuten, dass sich die äußerst angespannte Situation um den Jahreswechsel 2015/2016 im Jahr 2017 nicht wiederholen wird. Waren zum Stichtag 01.01.2016 in

den niedersächsischen Erstaufnahmeeinrichtungen insgesamt 28.833 Flüchtlinge untergebracht ist die Zahl zum 02.01.2017 um nahezu 90% auf 2.907 gesunken.

Der Wohnungsbestand von z. Zt. 145 Wohnungen bietet noch Wohnraum für ca.170 Flüchtlinge. Somit können alle Flüchtlinge, die im Rahmen der noch zu erfüllenden Quote zu erwarten sind, mit einer Unterkunft versorgt werden. Da mit dem Abschluss des Anerkennungsverfahrens die Verpflichtung der Stadt, eine Unterkunft zu bieten, zeitnah entfällt, werden die Anstrengungen intensiviert, die zwischen der Stadt Leer und den Vermietern bestehenden Mietverträge auf die derzeitigen Bewohner überzuleiten.

Gleichzeitig werden Objekte, welche auf absehbare Zeit nicht mehr genutzt werden in Abstimmung mit dem Landkreis Leer, wieder dem Wohnungsmarkt zugeführt. Dieses betrifft u. a die drei Großobjekte „Krummacker 5, Neemannsweg 29 und die Wilhelmine-Siefkes-Schule. Weiterhin werden vor allem Objekte ab einer Größenordnung von 5 Personen gekündigt. Dieses vor dem Hintergrund, dass weniger Großfamilien in den Landesaufnahmeeinrichtungen aufgenommen werden und deshalb vermehrt Einzelpersonen oder Familien mit 3 Personen verteilt werden.

Die Altersstruktur der Flüchtlinge innerhalb der Stadt Leer stellt sich wie folgt dar:

- 43 Kinder bis 3 Jahre (13 %)
- 23 Kinder im Alter von 3 – 5 Jahren (7 %)
- 70 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 – 18 Jahren (21 %)
- 171 Erwachsene im Alter von 19 – 45 Jahren (52 %)
- 23 Erwachsene die älter als 46 Jahre sind (7 %)

Als wichtiger Pfeiler der Flüchtlingshilfe innerhalb der Stadt Leer haben sich neben den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt selbst vor allem die örtlichen Akteure wie z. B. das „Cafe International, das „Mehrgenerationenhaus“, die „Diakonie“, die „Caritas“ sowie das „DRK“ erwiesen.

Leer, den 30.03.2017

Beatrix Kuhl

Erarbeitet von	Fachdienstleiter	Fachbereichsleiter